

Barkauer See (FFH DE 1929-320)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 472 ha liegt etwa 6 km südlich von Eutin. Es umfasst den Barkauer See, die angrenzenden Flächen der Schwartauniederung sowie die den Talraum begrenzenden Moränenhänge. Der Barkauer See befindet sich im Eigentum des Landes und ist seit 1982 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Talraum der Schwartau und nördlich an den See anschließende Flächen befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz.

Der Barkauer See ist ein von Natur aus nährstoffreicher See (eutropher See 3150) mit einer typischen Ufervegetation aus Röhrichten und Seggenbeständen sowie einer Schwimmblattzone und Unterwasservegetation. Er ist bedeutender Lebensraum für Wasser- und Watvögel.

Der See wird von der Schwartau durchflossen, die im Norden und Süden des Sees in einer großräumigen Niederung verläuft. Der Talraum der Schwartau wird von ausgedehnten Niedermoorböden von mehr als 30 cm Mächtigkeit gebildet. Hier finden sich artenreiche Grünlandflächen, Hochstaudenfluren, Röhrichte und Großseggenbestände. Kleinflächig sind Knotenbinsen-Gesellschaften mit zahlreichen seltenen Arten wie Stumpfbültige Binse (*Juncus subnodulosus*), Straußblütiger Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsoiflora*), Sumpfveilchen (*Viola palustris*), Gemeiner Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), Zungen-Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*) und Breitblättrigem Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) ausgebildet. Hinzu kommen Weiden- und Erlenbrüche, kleine Bestände des prioritären Lebensraumtyps der Moorwälder (91D0), Quellen und kleinflächige Trockenbereiche. Die gesamte Schwartauniederung ist Lebensraum des Fischotter.

Das Zentrum des Gebietes besteht überwiegend aus brachliegenden bzw. sehr extensiv genutzten Flächen. Wenige Bereiche werden noch intensiv als Grünland genutzt. Einige Hangbereiche werden als Ackerflächen bewirtschaftet.

Das sich im Gebiet des Barkauer Sees breit öffnende Tal der Schwartau wird im Westen und Osten von steilen Moränenhängen begrenzt, in die mehrere Bachschluchten tief eingeschnitten sind. Sie sind mit typischen Schlucht- und Hangmischwäldern (9180), einem prioritären Lebensraumtyp, bewaldet.

Der Barkauer See ist aufgrund der typischen Vegetationsabfolge aus Unterwasservegetation, Schwimmblattzone, Röhrichten, Seggenbeständen und kleinen Waldbeständen in Verbindung mit dem Vorkommen seltener Knotenbinsengesellschaften besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung des Barkauer Sees mit typischer Ufervegetation sowie der umgebenden artenreichen Lebensräume der Niederung und Talhänge. Insbesondere soll seine Bedeutung als Lebensraum für den Fischotter sowie eine artenreiche Vogelwelt erhalten werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Barkauer See** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)